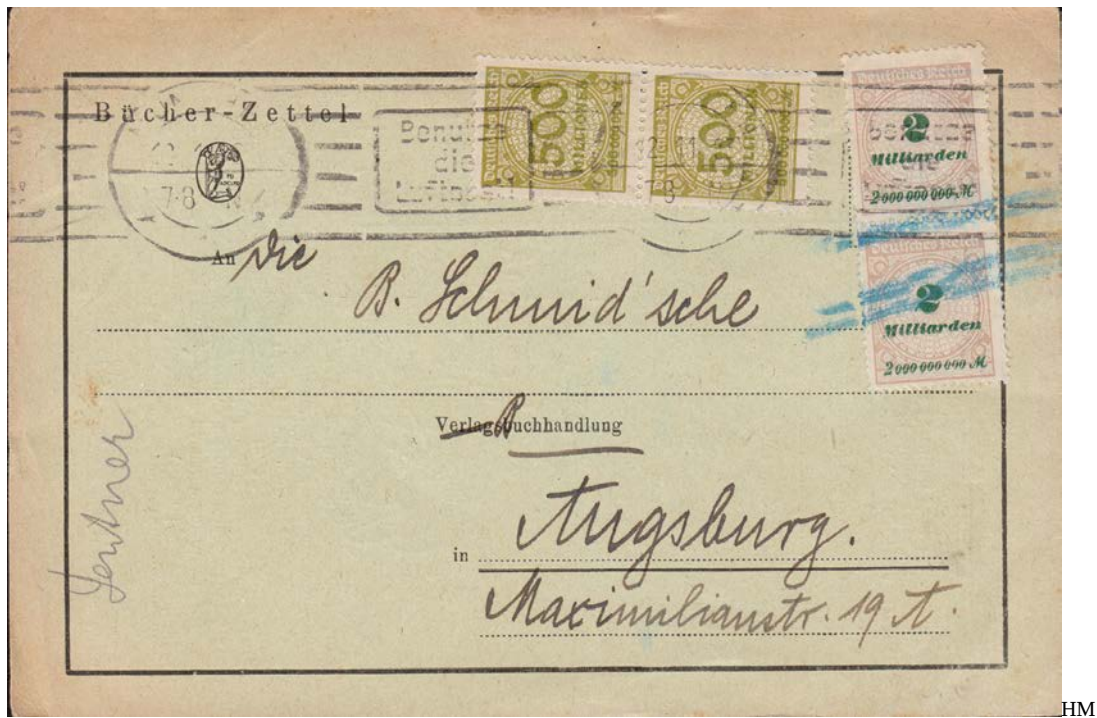


Zunächst einige Bücherzettel, für die der Drucksachentarif von 2 Milliarden Mark galt.



Wenn der Absender über die Tarife nicht Bescheid wusste, wurden dann hier 5 Milliarden Mark frankiert.



Einen Postauftrag-Beleg findet man wahrlich nicht alle Tage. Hierfür waren 10 Milliarden für das Porto, 10 Milliarden Einschreibgebühr und 5 Milliarden Vorzeigebühr erforderlich.



Geld per Nachnahme einzuziehen war während der Hochinflation total unsinnig, weil der beim Absender eingehende Betrag meist durch den fortschreitenden Währungsverfall überrollt worden ist. Aber es hat sie gegeben. Hier waren 2 Milliarden Porto für die Ortspostkarte und 5 Milliarden an Vorzeigebühr erforderlich.

Name, Wohnort und Wohnung des Absenders: Konditoren-Innung zu Berlin (Zwangs-Innung) Geschäftsstelle: BERLIN SW 47 Hornstr. 10 Postvermerk Nicht angetroffen Frist verlangt Nicht eingelöst Verweigert <i>Engelke Bäckerei-Zeitung</i>	   von <i>210, 310 Millionen</i> M wörtlich: <i>Dreihundert</i> <i>zethun Milliarden</i> <i>310 Millionen</i> Mark An <i>Herrn</i>  <i>Reinhold Hempel</i> <i>Konditor</i> in <i>Reichenberg</i> Wohnung (Straße u. Hausnummer): <i>Ring Georgstr. 10</i> S 1c (2. 23)
--	--

Aufgabestempel Zahlkarte für Konto Nr. 88814 Pech A Berlin NW 7 <i>304 Milliarden</i> zur Nachnahme an <i>Reinhold</i> in <i>Hempel</i> von <i>Reichenberg</i> Kassenzeichen: Buchungs-Nr. des Absenders:	304 Milliarden M für Konto Nr. 88814 Kassenzeichen: Buchungs-Nr. des Absenders: Zahlkarte *) <u>Keine Marke</u> <u>aufflehen</u> auf <i>304 Milliarden</i> M wörtlich: <i>Dreihundert</i> <i>zethun Milliarden</i> Mark für Konditoren-Innung zu Berlin (Zwangs-Innung) Geschäftsstelle: in Berlin SW 47, Hornstr. 10 Postvermerk Ankunfts-Nr. Nr.	Nummer der Nachnahme Aufgabestempel *) Konto Nr. 88814 Postscheckamt Berlin NW 7 Eingetragen durch am
---	---	---

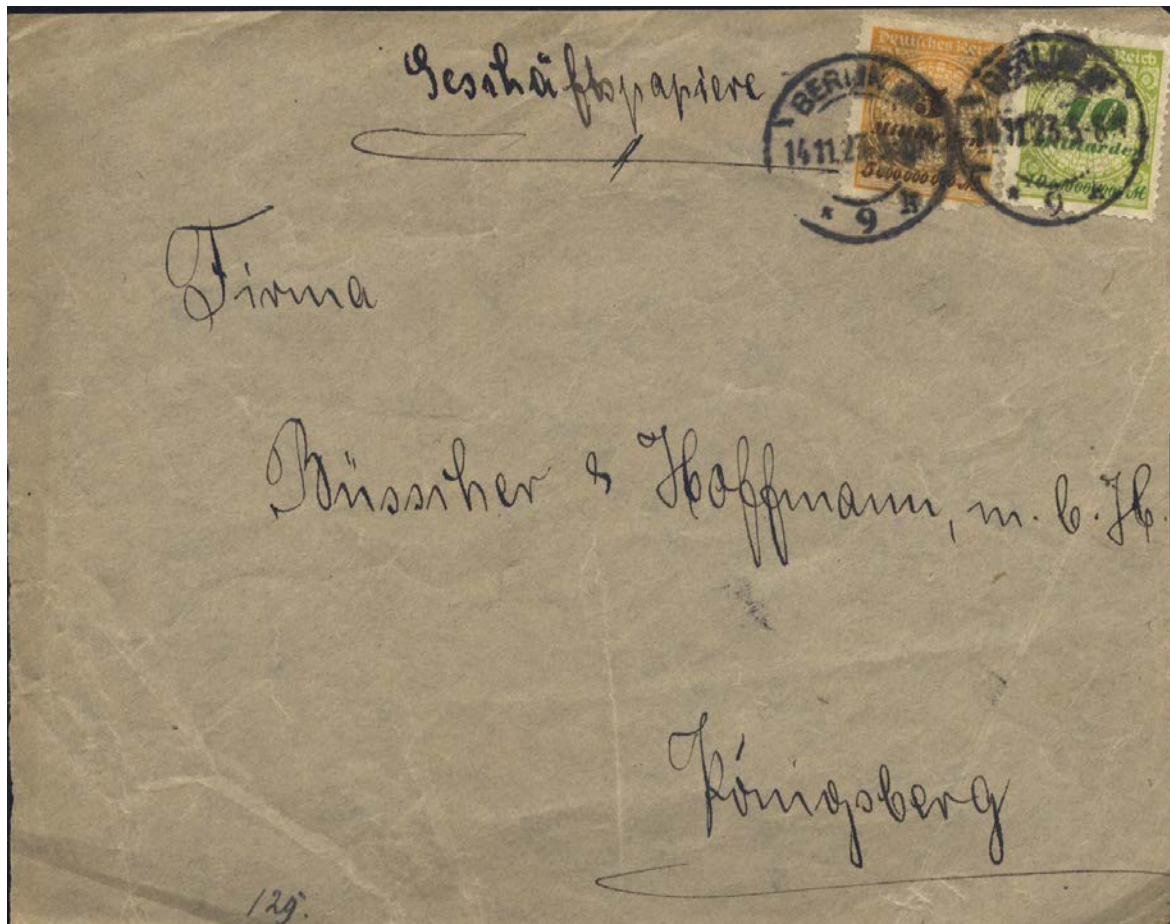
Abgesehen davon, dass der Konditor Hempel die Zahlung verweigert hatte, betrug der stündliche Wertverlust am 13.11. bereits circa 4 Milliarden Mark. Selbst wenn also der Absender nach etwa 8 Stunden sein Geld bekommen hätte, wäre es bereits rund 50 Milliarden Mark weniger wert gewesen.

Für den nachstehenden Wertbrief mit 40 Milliarden Mark waren 14 Milliarden Porto, 10 Milliarden Einschreibgebühr und 0,8 Milliarden an Versicherungsgebühr zu zahlen, insgesamt also 24,8 Milliarden. Frankiert wurden 25 Milliarden weil es vermutlich keine Marken zu 800.000 Mark mehr gab.



Aber die großen Zahlen hatten in vielen Fällen dazu geführt, dass die Leute Geld per Wertbrief verschickten, obwohl es stündlich an Wert verlor.

Aber auch die Versandart „Geschäftspapiere“ ist nicht zu verachten, und wenn es sich um eine solche der 3. Gewichtstufe bis 1000g handelt, allemal ein Sahneteilchen.



Hier noch eine bar bezahlte Postzustellungsurkunde. Für die Hin- und Rücksendung waren jeweils 10 Milliarden Mark fällig und der nämliche Betrag nochmals für die Zustellgebühr, insgesamt also 30 Milliarden. Warum der Postler am 19.11.23 hier 60 (Milliarden) vereinnahmt hat, steht in den Sternen, es sei denn, er hatte schon die Tarife der folgenden Portoperiode verinnerlicht.

